© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

Linzer biol. Beitr.	45/2	1815-1819	20.12.2013

Die *Sapygina*-Arten aus dem Mittelmeerraum (Hymenoptera: Sapygidae)

J. GUSENLEITNER

A b s t r a c t : A new species *Sapygina jordanica* from Jordan is described and a key to *Sapygina* species of Mediterranean area is published.

K e y w o r d s : *Sapygina*, key, nov.sp.

Einleitung

Grundlage für diese Arbeit bilden die Veröffentlichungen KURZENKO & GUSENLEITNER 1994, GUSENLEITNER 1996 und GUSENLEITNER 1997. So konnte bei den Neuzugängen bei der Hymenopteren-Sammlung des Oberösterreichischen Landesmuseums (OLM) auch eine neue Art der Gattung *Sypygina* aus Jordanien festgestellt werden. Sie wird anschließen beschrieben und für alle aus dem Mittelmeerraum bekannten Arten dieser Gattung werden Anmerkungen angegeben und wird eine Bestimmungstabelle vorgestellt.

Sapygina jordanica nov.sp. ♀

H o l o t y p u s : Jordan, Jarash, Dibeen, 32°15'13'N 35°48'53''E, 27.4.2012, ♀, leg. M. Kafka, coll. OLM.
P a r a t y p e n : Funddaten wie Holotypus, 1♀, coll. OLM; Jordan, Aljoun, 32°23'42'' N35°45'51''E, 27.4.-7.5.2012, ♀, leg. M.Kafka, coll. m.

Beschreibung der Art

Die vorliegenden Exemplare (Abb. 1) unterscheiden sich von den übrigen aus dem Mittemeergebiet bekannten Arten schon duch ihre Größe: sie sind viel kleiner. Am nächsten kommt diese Art *Sapygina kurzenkoi* GUSENLEITNER 1997, aber die Punktierungen sind nicht so grob (von dieser Art ist nur das Männchen bekannt, aber in den Merkmalen wird auch auf das Weibchen geschlossen).

Bei schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: ein runder Fleck in der Mitte des Clypeus, Streifen an den unteren Rändern der Augenausrandungen, größere Flecken an den Seiten des Pronotums, Seitenflecken auf den Tergiten 1 bis 4 und den Sterniten 2 bis 4 sowie ein großer Mittelfleck auf dem Tergit 6. Im Gegensatz zu anderen Arten der Gattung *Sapygina* sind die Unterseiten der Fühler nicht aufgehellt. Die Flügel sind glasklar durchscheinend.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

Abb. 1: *Sapygina jordanica* nov.sp. ♀, Habitus

Der Clypeus (Abb. 2) ist distal abgerundet und relativ grob punktiert, ähnlich der Stirn, aber nicht so dicht. Die Punktzwischenräume glänzen schwach. Die Stirn und der Scheitel sind dichter als der Clypeus punktiert und sie sind durchwegs matt, nur seitlich der Ocellen sind glänzende Punktzwischenräume, wie auf den Schläfen, ausgebildet. Über den Fühlern ist keine Erhöhung zu erkennen. Bei *S. kurzenkoi* ist über den Fühlergruben eine deutliche Erhöhung zu erkennen. Die Fühler sind schlank und verbreitern sich bis zum Ende nur schwach. Das Pronotum (Abb. 3) ist an den Schultern kurz abgerundet und bei seidigem Glanz fein punktiert. Ähnlich punktiert sind auch die übrigen Abschnitte des Thorax, aber das Schildchen, das Hinterschildchen und der Horizontalbereich des Propodeums weisen stark glänzende Mittelstreifen auf und vor dem Schildchen hat das Mesonotum eine wesentlich gröbere Punktierung. Die Schenkel glänzen schwach, die Schienen sind durch die dichte Punktulierung matt.

Die Tergite Abb. 4) sind gleichmäßig fein punktiert, sie glänzen seidig. Sie glänzen aber nicht so stark wie bei *Sapygina schwarzi* KURZENKO und *Sapygina maloasiatica* KURZENKO, aber viel feiner als bei *S. kurzenkoi* GUSENLEITNER (Abb. 6).

Die Behaarung auf dem Kopf und dem Thorax ist lang, hell und wellig. Die Beine, ausgenommen der Schenkel I, sind aber kürzer und steif behaart. Die Tergite 1 und 6 haben längere, helle Haare, die übrigen Abschnitte des Abdomens sind wesentlich kürzer behaart oder haben nur eine mikroskopische Pubeszenz.

Länge: 7 mm.

Das Männchen ist nicht bekannt.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

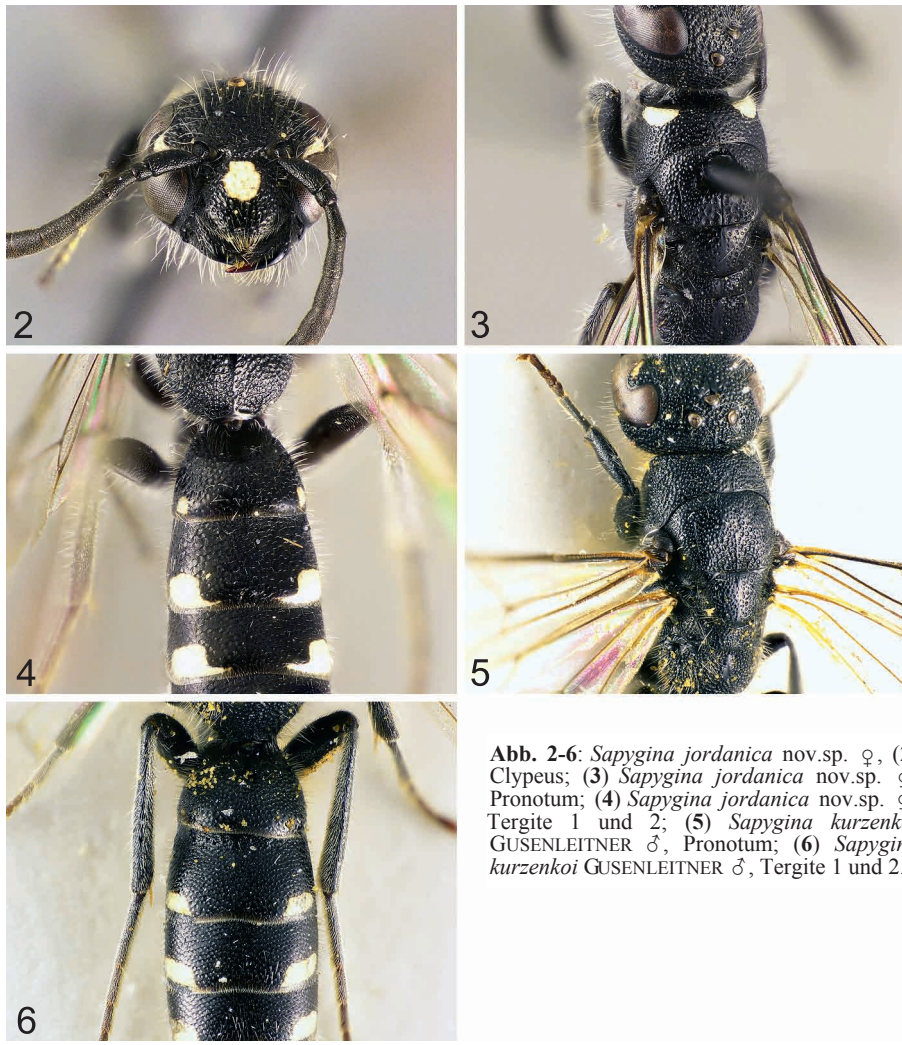

Abb. 2-6: *Sapygina jordanica* nov.sp. ♀, (**2**) Clypeus; (**3**) *Sapygina jordanica* nov.sp. ♀, Pronotum; (**4**) *Sapygina jordanica* nov.sp. ♀, Tergite 1 und 2; (**5**) *Sapygina kurzenkoi* GUSENLEITNER ♂, Pronotum; (**6**) *Sapygina kurzenkoi* GUSENLEITNER ♂, Tergite 1 und 2.

Sapygina decemguttata (JURINE 1807)

Sapyga decemguttata JURINE 1807: Nouv. méth. class. Hmén.: 160, t. 9.

V e r b r e i t u n g : Mitteleuropa bis südliches Europa (Italien, Kroatien, Bulgarien, Südfrankreich). Das Vorkommen in Griechenland ist nicht gesichert, möglicherweise verwechselt mit *Sapygina kurzenkoi* GUS.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

Sapygina kurzenkoi GUSENLEITNER 1997

Sapygina kurzenkoi GUSENLEITNER 1997: Linzer biol. Beitr. **29** (1): 106.

Ein bisher unbekannter Fund: Griechenland, Mistras, 23.4.1970, ♂, leg. W. Grünwaldt, coll. m.

Abb. 5 und 6.

V e r b r e i t u n g : Griechenland.

Sapygina maloasiatica KURZENKO 1994

Sapygina maloasiatica KURZENKO 1994: Linzer biol. Beitr. **26** (2): 584.

Bisher wurde nur der Typus bekannt.

V e r b r e i t u n g : Türkei.

Sapygina schwarzi KURZENKO 1994

Sapygina schwarzi KURZENKO 1994: Linzer biol. Beitr. **26** (2): 585.

Bisher wurde nur der Typus bekannt.

V e r b r e i t u n g : Türkei.

Bestimmungsschlüssel der Weibchen von *Sapygina*-Arten- im Mittelmeergebiet

1 Das Pronotum ist an den Schultern spitz nach vorne ausgerichtet. Der Clypeus ist schwarz ..... *Sapygina decemguttata* (JUR.)

- Das Pronotum ist im Bereich der Schultern abgerundet. Der Clypeus ist hell gezeichnet ..2

2 Der Clypeus ist deutlich breiter als lang und vorne ausgeschnitten. Der Clypeus hat eine schwarze Längsbinde. Die Pleuren sind hell gezeichnet 3

- Der Clypeus ist etwa so lang wie breit und abgestutzt oder vorgewölbt. Der Clypeus hat einen hellen Mittelfleck. Die Pleuren sind nicht gezeichnet 4

3 Die Vorderseite der 3.Radialzelle ist deutlich länger als die Hinterseite. Das 3. Abdominalsternit hat eine Längskante. Das Propodeum ist hell gezeichnet .... *Sapygina maloasiatica* KURZ.

- Die Vorderseite ist gleich lang wie die Hinterseite. Das 3. Abdominalsternit hat keine Längskante. Das Propodeum ist nicht gezeichnet .....*Sapygina schwarzi* KURZ.

4 Die Punktierung ist grob, auf dem Pronotum sind die Punktzwischenräume oft gratartig schmal (Abb. 5). Der Thorax ist nicht gezeichnet. .....*Sapygina kurzenkoi* GUS.

- Die Punktierung auf dem Pronotum zeigt deutlich glänzende Punktzwischenräume. Das Pronotum ist weiß gezeichnet .....*Sapygina jordanica* nov.sp.

Danksagung

Ich möchte meinem Sohn Mag. Fritz Gusenleitner, Kurator am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz (OLM) für die Bereitstellung der Daten des Biologiezentrums bestens danken. Besten Dank auch Frau Lisa Haitzinger, MSc. für die Anfertigung der Bilder.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

Zusammenfassung

Die Art *Sapygina jordanica* ♀, wird beschrieben und ein Bestimmungsschlüssel für die *Sapygina*-Arten des Mittelmeergebietes wird bekannt gegeben.

Literatur

KURZENKO N.V. & J. GUSENLEITNER (1994): Sapygidae from Turkey, with a key to palaearctic species of Sapyginae (Hymenoptera). — Linzer biol. Beitr. **26** (2): 583-632.

GUSENLEITNER J. (1996): Beitrag zur Kenntnis paläarktischer Sapyginae (Hymenoptera, Sapygidae). — Linzer biol. Beitr. **28** (1): 23-38.

GUSENLEITNER J. (1997): Über Funde von Sapygidae aus dem östlichen Mittelmeergebiet (Sypygidae, Hymenopterta). — Linzer biol. Beitr. **29** (1): 105-108.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
4020 Linz, Austria
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 0045_2

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: Die Sapygina-Arten aus dem Mittelmeerraum (Hymenoptera: Sapygidae) 1815-1819